

# Weltzeitung

## Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen  
69. Jahrgang / Nr. 69  
Halle (Saale), Freitag, 22. März 1935  
Einzelpreis 15 Pf.

### Mächte-Einladung an Deutschland? Simon rät, Deutschland zu der geplanten italienischen Konferenz hinzuzuziehen

Die Reiter zu der gefrigen Unterhausführung, über die wir ausführlich berichten, ergänzend meldet, hat der englische Außenminister Sir John Simon von der Möglichkeit einer Einladung an Deutschland zur Teilnahme an der zweiten Konferenz, die beabsichtigt in Italien stattfinden soll, gesprochen. Die Regierungen Großbritanniens, Frankreichs, Italiens und unter Umständen auch Deutschlands hätten dann, so meldet Reiter weiter, die Möglichkeit, nach der Reihe der Ministerbesuche unter den veränderlichen Umständen die Lage zu besprechen.

Simon soll weiter angeregt haben, die zweite „Dreimächtekonferenz“ zu einer „Ligamentenkonferenz“ zu erweitern. Vor Ziel soll darin bestehen, an Stelle des „Verfallener Vertrages“ ein neues Abkommen zu schließen, das geeignet ist, die europäischen Probleme zum Wohle aller zu regeln. Der Ausrichter Simons, das Deutschland auf der für Mitte April in London getragenen zweiten Dreimächtebesprechung willkommen sein würde, setzte die Diplomaten in Erstaunen.

#### Dreier-Konferenz in Romo

Die Erwartungen, die Simon im englischen Unterhaus ausgesprochen hat, werden von der Pariser Presse sehr verächtlich angesehen. Während einige Mächte, wie beispielsweise der republikanische „Journ“, sie als eine energische Zielangabe bezeichnen, fürchtigt Berlin, im „Echo de Paris“ von einer neuen Überraschung. Sir John Simon verhalte nichts mehr und nichts weniger, als Frankreich zum Sieger zurückzuführen, indem er der Hoffnung Ausdruck gebe, das Deutschland an der zweiten beschriebenen Konferenz in der italienischen Stadt Rom teilnehmen. Das sei ein unannehmbares Vorgehen.

#### Große Rede Sir John Simons in der gefrigen Unterhausführung.

Vor acht bestetzten Räten begann gestern nachmittags im englischen Unterhaus die von der Opposition verlangte Aussprache über die bevorstehenden Vorkonferenzen Simons und Choms. Als erster Redner sprach der Führer der oppositionellen Arbeiterpartei, Lansbury. Die Nachrichten über die Ereignisse in Deutschland, hätten in England eine solche heftige Erschütterung verursacht, daß sie nur mit dem Gefühl verbunden werden könnten, die Neutralität in England und im Ausland sei die Mentalität des Krieges. Es sei Englands zwingende Pflicht, einen entscheidenden Schritt zur Rettung der Zivilisation zu tun. Die Arbeiterpartei sei der Auffassung, daß der Auftrag, den der Außenminister für seine Berliner Rede erhalten, völlig neu gehalten werden müsse. Lansbury verlangte, indem die Internationalisierung aller Verkehrsströme der Welt mit der Begründung, daß damit die Gefahr eines Weltkrieges gehindert werde. Die Arbeiterpartei sei der Ansicht, daß Außenminister Simon bei seinen Verhandlungen in Berlin sich nicht mit der deutschen Auffassung einverstanden erklären, sondern nur zum Ausdruck bringen solle, daß die englische Politik und Friedenspolitik sich nicht auf die Auffassung, sondern auf die Erfüllung gründe. Für die liberalen Oppositionen sprach Sir Samuel. Er verteilte den Standpunkt, daß nichts abschließen im Augenblick, sondern höchst schwierige Verhandlungen in Vorbereitung bringen könne.

Dann begann Außenminister Simon seine mit Spannung erwartete Rede. Wir hoffen, es erklärte er, in wenigen Tagen eine freimütige Aussprache mit dem Kanzler des Deutschen Reiches zu haben, denn der Berliner Besuch verlangt völlige Freimütigkeit. Einer Erörterung dieser Art kann keine öffentliche Generalprobe vorzuziehen. Es ist allgemein bekannt, daß die Besuche, die Eden und ich selbst in Paris, in Moskau und Warschau abgeben haben, ein Beispiel sind, eine Information über die Welt zu bringen. Natürlich wird die Welt kommen, wo das Ergebnis dieser Besuche

später geprüft wird. Ich werde das Haus nicht bitten, sich wie heute Jurisdiction anzuverleihen.  
Ich überbreite keine Wege, wenn ich sage, daß die deutsche Mitteilung vom vergangenen Sonntag für ganz England wie ein schwerer Schock gekommen ist. Sie hat unermesslich die Frotelle der britischen Regierung, der französischen Regierung und der italienischen Regierung herausgefordert. Im Interesse der Zusammenkunft möchte ich feststellen, daß das Ziel der bevorstehenden Besprechung darin besteht, eine Regelung auf dem Wege der Verständigung zu fördern. Das ist, wie ich schon mehrfach angedeutet habe, das Ziel, auf dem Wege einer einseitigen Mitteilung. Einseitige Mitteilung erhebt unermesslich die Frage nach dem Wert von Abmachungen. Wie ich übergeht bin, werden mir alle zuzuhören, daß wir unter diesen Umständen profitieren könnten.

Ich muß noch eine Bemerkung über die deutsche Mitteilung machen. Ich will nicht auf Zahlen eingehen, aber eins muß festgehalten werden: Die in der Mitteilung angebotenen Ziffern für die deutsche Exporte sind für ein Jahr weniger als ein Jahr vorangelegenen Zahlen hinaus, la überschritten in der Tat alles, was anzusetzen eine Macht in Westeuropa anzubieten hat, daß sie ernste Zweifel

### Zwei Auslandsproteste abgelehnt

u. Neutralität weist die Begründungen des französischen und italienischen Protestes zurück

Der französische Vorkonferenzpräsident Souccet wurde gestern vormittags dem Reichsminister des Reichens, Reichsminister von Neuenhau, an dem ihm eine Note zu überreichen, in der gegen das Gelingen des Aufbaus der Weltmacht vom 16. März 1935 protestiert wird. Der Reichsminister nahm die Note entgegen und wies den Vorkonferenzpräsidenten darauf hin, daß die von ihm einseitig abgelehnte Begründung für ihren Protest der tatsächlichen Lage nicht Rechnung trage und daher nicht abgelehnt werden könne. Ebenfalls wurde der italienische Vorkonferenzpräsident, Reichsminister des Reichens, an dem ihm eine Note zu überreichen, in der die italienische Regierung gegen die einseitige Abänderung des Verfallener Vertrages durch das Reichsgesetz für den Aufbau der Weltmacht vom 16. März 1935 protestiert wird. Der Reichsminister des Reichens hat nach Entgegennahme der Note dem Vorkonferenzpräsidenten mitgeteilt, daß die von ihm einseitig abgelehnte Begründung für ihren Protest der tatsächlichen Lage nicht Rechnung trage und daher nicht abgelehnt werden könne. Ebenfalls wurde der italienische Vorkonferenzpräsident, Reichsminister des Reichens, an dem ihm eine Note zu überreichen, in der die italienische Regierung gegen die einseitige Abänderung des Verfallener Vertrages durch das Reichsgesetz für den Aufbau der Weltmacht vom 16. März 1935 protestiert wird. Der Reichsminister des Reichens hat nach Entgegennahme der Note dem Vorkonferenzpräsidenten mitgeteilt, daß die von ihm einseitig abgelehnte Begründung für ihren Protest der tatsächlichen Lage nicht Rechnung trage und daher nicht abgelehnt werden könne.

#### Der französische Antrag

Laval unzeichnete das Telegramm.  
Ein von Laval unzeichnetes Telegramm der französischen Regierung an den Generalsekretär des Völkerbundes, in dem die Einberufung des Völkerbundesrates verlangt wird, ist gestern früh im Völkerbundsekretariat eingegangen. Es heißt in dem Telegramm, daß Deutschland durch das Reichsgesetz vom 16. März 1935 die Schaffung einer deutschen Militärallianz durch einen einseitigen Akt die vertraglichen Verpflichtungen bewußt verweigert habe, die in den Verträgen enthalten seien, die es unterzeichnet habe. Im Hinblick darauf, daß nach den Bestimmungen des Artikels 11 der Völkerbundesstatute jedes Mitglied des Völkerbundes das Recht habe, die Aufmerksamkeit des Rates auf jede Tatsache zu richten, die geeignet ersehe, die internationalen Beziehungen zu berühren und die in der Folge den Frieden oder die guten Beziehungen unter den Nationen, von denen der Friede abhängt, bedrohe, stellt die französische Regierung den Antrag, eine außerordentliche Sitzung des Völkerbundesrates zur Prüfung des hiermit vorliegenden Antrages einzuberufen.

darüber anmerken, ob ein Abkommen mit einigen der Reichsbauteilnehmern möglich sei würde, falls auf solchen Ziffern beharren werde. Ich hoffe, daß ich ebenso gemäßig wie offen über ein sehr ernstes Ereignis gesprochen habe.

Simon betonte hierauf erneut den Zweck der britischen Politik hat, so sagte er, darin bestanden, daß Deutschland, das Deutschland in Gemeinschaft der Nation unter Bedingungen zurückgeführt wird, die gerecht für Deutschland und fair und über für alle sind.

Großlegenwähler Eden wird heute abend nach Paris abreisen. Man erwartet, daß die dortigen Dreimächtebesprechungen den ganzen Sonntag in Auftrag nehmen werden. Eden beabsichtigt, am Sonntag früh von Paris nach Amsterdam zu fliegen, wo er von dem englischen Sonderlegation, das Sir John Simon und seine Begleiter nach Berlin bringen soll, an Bord genommen wird. Von Seiten des britischen Auswärtigen Amtes verlautet, daß Eden die Einladung der Tagesordnung, dem Vormittag des 4. April in Prag zu verbringen, angenommen hat.

Der König von England wird am Freitag, dem 29. März, einen Thronritt abhalten.

### „Wir verlangen Gleichberechtigung“

Lehrerreichs Bund und Wehrpflichtige.  
Außenminister Berger-Waldenegg erklärte in einer Rede u. a.: Wir sind stolz darauf, daß bei uns der Geist der Wehrpflicht lebt. Wir verlangen die Gleichberechtigung und sind über, sie auch zu bekommen. Wir streifen den Anspruch, ebenfalls die Friedensverträge als schwerer Irrtum.

#### Arbeitsdienst durch Wehrpflicht nicht berührt

Einem Mitteilung des Reichsarbeitsführers.  
Reichsarbeitsführer Staatssekretär Gierlich leit mit: Durch die Einführung der Arbeitsdienstpflicht wird der Fortgang des Arbeitsdienstes nicht berührt. Die zum 1. April 1935 abzuschließenden Verpflichtungen zum Eintritt in den freiwilligen Arbeitsdienst bleiben deshalb unter allen Umständen gesetzlich bindend.

#### Kommunistischer Umstrukturplan

in Spanien abgedeckt und verteidigt.  
Die Polizei hat zahlreiche Kommunisten verhaftet, die dem Provinzialratspräsidenten der Arbeiter- und Bauernvereinigung in Marqués angeklagt und einen kommunistischen Umstrukturplan hatten. Der Auffstand sollte in Marqués seinen Anfang nehmen.

#### Ein Koppreis für Benizelos

Griechenlands „Staatsfeind Nr. 1“.  
Die griechischen Behörden haben den nach Italien geflüchten Benizelos zum „Staatsfeind Nr. 1“ erklärt. Auf seinen Kopf wurde ein Preis ausgesetzt.

### „Triumph des Willens“

Vor der Aufführung des größten Parteifilms

Als die ersten Vorbereitungen für die Verfilmung des Reichsparteitages 1934 abgeschlossen wurden, führte man den Monat April, Planmäßigkeit und vorzüglich wagen wurden die Mitarbeiter gewährt. Die besten Kameraleute aus ganz Deutschland wurden verpflichtet. Der Führer selbst traf die letzten vorbereitenden Maßnahmen an Ort und Stelle. Dann brauchte die lebendige Jubelstunde über Nürnberg. Eine gewaltige Sinfonie in Bildern, tausendfach wechselnd, tausendfach ein Spiegelbild der deutschen Seele. Leben und Kampf und die Kraft der Weltanschauung mit ihrem Ziel unterwegs. Eine Festschlacht großer Ausmaßes wurde gefilmt. Und dann begann in stiller Arbeit die Auswertung des gewonnenen Materials. Dieser wurden die Monate zum Zonenzeit, sieben Monate lang. Der wenige Tag hat zwei Millionen die letzten Arbeiten vollendet. Der Film „Triumph des Willens“ ist fertig. Eine filmische Aufgabe von gigantischer Größe gelöst.

Im Knapp einer Woche am 28. März, findet die Aufführung im Berliner Ufa-Palast am Zoo statt. Die gesamte Reichsregierung, das Diplomatienkorps, die Vertreter aller Behörden, die Spitzen der Partei, die in- und ausländische Presse, Vertreter aus der Welt der Kunst und Kultur, der Wissenschaft und Wirtschaft werden dem demnächstigen Ereignis beiwohnen.

Unter neunzehn mächtigen Konferenzführern von Scheinwänden überführt, wird der Ufa-Palast am Zoo herverleihen. Ein riesiger Saal, der mit seinen 12000 Plätzen die Eingangspforte seine mächtigen Schwingen breitet. Berlin wird das größte Filmereignis dieses Jahres erleben. Eine Feierlichkeit, die vom Willen des Führers, vom Triumph der Bewegung, vom Willen der Nation, vom Willen, gleichzeitig aber auch filmischer Weltanschauung endet.

Am 5. April wird dann der Film in etwa 70 deutschen Städten laufen. Die Gau- und Kreisleitungen der NSDAP sind beauftragt, den feierlichen Momenten zu gestalten. Die (Störungen der Partei werden die organisatorische Arbeit übernehmen. Das Volk soll diesen Film nicht nur sehen, sondern innerlich erleben. Und deswegen hat bei der Verfilmung wieder Mächtig Schwierigkeiten gekämpft worden, um diesen Film zu einem einträglichen Bildprodukt der Zeitgeschichte zu gestalten.

Der Reichsleiter besuchte in diesen Tagen das Atelier im Südosten Berlins. An einem höchsten und hellen Südostfenster hat der Reichsleiter seinen Platz genommen. Die Filmbilder vollendet. Es war wohl die schwerste filmkünstlerische Arbeit, die jemals geleistet wurde. Denn in Nürnberg wurden 120.000 Meter Film gedreht. Hochdruckfilm-Kameramänner, um deren Willen Tag und sieben Nächte lang mit ihren Maschinen und Helfern unterwegs, um das gewaltige Erlebnis auf das Filmband zu bannen. Aus Erdbeben und Aufwinden, aus Mellen und Döckeln, von Strömungen und Feuerwehrlern, aus dem fahrenden Auto, im Wagen des Führers selbst, von Filmbrücken und Rahmenmatten, von Straßenbahnwagen und Wohnwagen, aus Flugzeugen und einem Kleinflugzeug wurde gefilmt. Fäden, Firne und Bohren waren errichtet worden, um neue filmische Wirkungen zu erzielen. Die Feuerwehrlere hatte eine 28 Meter hohe ausziehbare Leiter zur Verfügung gestellt. Die Straßenbahn war mit Geräten unterwegs, um den Filmleuten eine Plattform für ihre Aufnahmen zu schaffen. An einen 38 Meter hohen Eisenmast an Aufwindpöhlen war ein elektrischer Aufzug angebracht worden, der die Kameraleute in Stundenhöhen emporführte. Im ersten Stockwerk eines Gebäudes am Adolf-Hilber-Platz war eine Art Balkon, der 20 Meter lange Fahrband, enthielt, von der aus die fahrbare Kamera den vorbeimarschierenden Truppen folgen konnte.

Die Kameraleute, an ihrer Spitze Georg Meier, waren befehlen von ihrer Mission. Es gab für sie nichts Unmögliches. Und weil es so war, weil nicht nur berufliches Können in dieser Festschlacht eingesetzt war, sondern die aus dem grandiosen Erlebnis der Weltanschauung abfließende heilige Begeisterung, die sich bis zum äußersten steigerte, sind Filmreifen von dramatischer Schönheit filmkünstlerischer Größe entstanden.

Aber auf den wilden Sturm in Nürnberg mit der gewaltigen Menge von 120.000 Filmleuten folgte die mühselige Aufnahmearbeit.







Militärflugzeug brennend abgesetzt - Sechs Tote im französischen Kriegesflieger.

Ein schweres Flugzeugunfall, bei dem sechs Mann den Tod fanden, ereignete sich in den letzten Stunden des gelagerten Tages in dem südlichen Teile von Paris...

Nationalgarde schlägt Ueberdämme

Urusen im Mississippi-Gebiet. Die aus Greenwood (Mississippi) abgedrückt wird, müssen die Ueberdämme im nördlichen Ueberflutungsgebiet des Mississippi von Nationalgarde besetzt werden.

200 nach Sibirien verbannt

Die „bürgerliche Hoffmannung“. In Leninград wurden 16 Beamte eines Leningrader Maschinenbauswerks verhaftet, weil sie über 200 Personen aus „bürgerlichen Kreisen für den Dienst ihres Amtes angeordnet hätten...

Oretchen und die Jäger!

Dies ist keine Liebesgeschichte, gehört aber zu dem Thema: „Liebe geht durch den Magen!“ Es handelt sich um zwei neue Knorr-Suppen: „Oretchen“, die zarte, gebührende Gemüsepuppe, und um die pikante, braune Knorr-Jäger-Suppe...

Knorr Suppen - gute Suppen!

Der Prediger des Herrentums

Zum 60. Geburtstag von Hans Grimm. Herrentum heißt, heißt, um den Rang zu rufen und an den Rang glauben, der einer Nation durch ihre gemeinsame Kraft und Leistung unter den Völkern gebührt...

Frau Hauptmann sucht ein Baby

Es soll Lindberghs entführtes Kind sein / Die Polizei glaubt nicht daran. Die Mutter des entführten Kindes, Frau Hauptmann, sucht ein Baby, das in einem Kätzchen als Lindberghs entführtes Kind identifiziert wurde...

Schweres Gasunglück in Breslau

Sechs Personen aus Zimmern befreit. Im Keller des Hauses Deffauer Straße 12 in Breslau ereignete sich, wie wir bereits in einem Teil unserer gestrigen Ausgabe meldeten, eine starke Gasexplosion...

Dr. Groß über unsere Bevölkerungspolitik

Empfangsabend des Außenpolitischen Amtes. Das Außenpolitische Amt der NSDAP, verantwortlich geleitet im Hotel Adlon in Berlin für die Diplomaten und die ausländische Presse eines Empfangsabend, der der Aufklärung des Auslandes über die Bevölkerungs- und Massenpolitik des neuen Deutschland galt...

Konrad Deutschlands jüngste Großstadt

500 März für Hans-Jochen Marzot. Nach Mitteilung der Presse- und Propagandastelle der Reichsstadt Konrad ist das Einwohnervermögen dem am 3. März geborenen Hans-Jochen Marzot, Sohn des Rüstungsingenieurs Hans Marzot, als 100.000, Einwohner eingetragen in das Konrad-Bürgerbuch...

Einbauung der Drückerberger.

In einem Vertrag über die Aufgaben der Arbeitsamt wird die Arbeitsamt für die Einbauung der Drückerberger, deren Arbeitgeber des Dienstes an der Allgemeinheit noch nicht von allen Volksgenossen verstanden wurde...

Hans Grimm an sein Volk.

Der 60jährige an dem Vorabend der Wahl wird es wissen: Wir bestimmen uns werden unsere Volkswirtschaften wieder aufbauen, um den Drückerberger unter Hinweis auf seine Verbundenheit mit dem Führer in Leipzig nicht auf diese Versicherung wird ihm das höchste Geburtstagsgeschenk sein.

Abreise von Madeira

Die Ueberflutungsflöße kehren zurück. Die drei deutschen Ueberflutungsflöße haben gestern die Hauptstadt von Madeira in Madeira verlassen. Sämtliche Flöße sind bereits von den Ueberflutungsflößen der vergangenen Tage abgeholt worden...

Vorichtsmaßnahmen in Abessinien

„Daily Telegraph“ meldet aus Addis Abeba: Der Kaiser von Abessinien hat allen Provinzverwaltungen befohlen, auf ihre Posten zurückzuführen, um für jeden Notfall bereit zu sein, der sich aus dem Grenzstreifen mit Italien ergeben sollte.

Neues in aller Kürze

Der bairische Regierungsrat Dr. Fane, bisher beim Reichsamt für Bergbau, ist vom Führer und Reichskanzler als Regierungsrat in den Reichsausschuss ernannt worden. Gauleiter W. K. ist verhaftet, das die ihm als dem Schöpfer der „NS-Weinfront“ aus dieser Zeitung zugehörigen Erträge in Form einer Stiftung restlos an wohltätigen Zwecken verordnet werden.

Schüler gründen eine Liebesbande

Von der Schöneberger Kriminalpolizei wurden fünf Jungen im Alter von zehn bis fünfzehn Jahren festgenommen, weil sie eine Liebesbande gegründet hatten. In den letzten fünf bis sechs Wochen durchstreiften die Jungen, anfangs zur Schule zu gehen, alle Stadt- und Vorortgebiete und machten sich an unverschämten parodierenden Anzügen, um die Aufmerksamkeit der Erwachsenen und der Polizei zu erregen.

Umsichtsführer Albert Samml.

Das Umsichtsführer „W. A. J. J. J.“ wird am Montag, dem 22. März, zu einer mehrwöchigen Verhaftung aufsteigen und am Sonntag, dem 6. April, zu seiner ersten diesjährigen Säuberungsfahrt starten. Auf Antrag Dr. C. C. wurde dem bisherigen Umsichtsführer Albert Samml, dem Nationalingenieur Albert Samml das Amt eines Umsichtsführers erteilt.

Kampf den Götzen.

Die Gemeindevorstellung der heftigen Kritik ist eine für alle klar, dass es noch immer eine Anzahl junger Burdenbe, die, statt auf Thorplätzen ihren Körper zu fähigen, es vorziehen, sich an Strahnenen zu verkommen. Das Götzenkulturbau haben die Umsichtsführer und die Umsichtsführer, die sich an Strahnenen zu verkommen, das Götzenkulturbau haben die Umsichtsführer und die Umsichtsführer, die sich an Strahnenen zu verkommen...

Freid gratuliert Hans Grimm.

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern Dr. Freid hat an den Führer Hans Grimm zu seinem 60. Geburtstag ein Glückwunschtelegramm geschickt. „Viel Freude und Gesundheit.“

Noch einmal die vier Nachdrucker

Geschickel im hallischen Stadtheater. Es ist unmöglich, von den vier Nachdruckern zu berichten zu sein. „Goethe“ hatte sich hier bereits „geirrt“, und „der Gei“ war ebenfalls schon in der Literatur „geirrt“...

**Stadththeater Halle**  
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Tosca** Oper von G. Puccini.  
 Samstag, 20 bis gegen 22 1/2 Uhr  
**Otto und Theophano**  
 Oper von G. F. Händel  
 Zahlung d. 7. Rate für Mittwoch-Stammkarten erbeten.

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**

**Reinigung Halle-Stadt.** Zur Durchführung der Reinigung ist die Besondere der Reinigung des Hofes, 28. Rudolf Geh. bet. die freie Tage aller Formationen erbe ich im Einvernehmen mit den zuständigen Führern folgendes an: Am Montag 21. April bleiben die: 1. Sonntag: 14. April und 21. April 1935; 2. Wochenende: Montag und Sonnabend jeder Woche. gez. Dehmgörschen, Kreisleiter.

**Gemeinschaftliche des Genußgenossens.** Heute, 20 Uhr wird die Ausschreibung befristet von der 20. Ortsgruppe Hildersheim, um 20.15 Uhr von der 20. Ortsgruppe Garmath.

**Ortsgruppe Bergmannstr.** Heute, Freitag, den 22. März, 20 Uhr, findet im „Lobnhaus“ ein Schulungsabend der 20. mit sämtlichen Sicherungen statt.

**Ortsgruppe Wannischer Platz.** Am Sonntag, dem 24. März, findet im „Lobnhaus“ eine Veranstaltung zugunsten des Winterhilfswerkes statt. Bekannte Künstler und Künstlerinnen für Unterhaltung, Tanz, Zombola und andere Lieberfahrungen. — Beginn 16 Uhr. Alle Anwesenden werden hierdurch herzlich eingeladen.

**Ortsgruppe Weinbrunn.** Am Sonntag, dem 24. März, 20.15 Uhr, führt die Ortsgruppe Weinbrunn im „Lobnhaus“ eine Schichtführer-Veranstaltung zugunsten des W.H.W. des deutschen Volkes durch. Ein reichhaltiges Programm wird von Jungen und Mädchen der Weinstadt-Kindergarten begleitet unter musikalischer Leitung von Frau Krieger. Zombola und anschließend deutscher Tanz sorgen für gemütliche Stunden. Umföhrerbeiträge 20 Pf. Alle Teilnehmerinnen im Ortsgruppengebiet sind herzlich willkommen.

**25. Frauenheim.** Erträge. Nachmittags 5.30 Uhr, Freitag, dem 22. März, pünktlich 20 Uhr, freies Handarbeitsabend im Sporthaus 98, Marieburger Straße.

**25. Marchenium III.** 18. Am Sonntag, dem 24. März, pünktlich 11 Uhr findet eine Schließung des 25. Revolutionsmuseums in der Lindenburger Straße unter Führung von Frau Meier statt.

**Deutsche Arbeitströmer.** Organisation Jugendbundes. Heute, am 22. März, 20 Uhr, findet in Saalbauers Hof, Lindenstraße, unter Mitwirkung der Mitglieder der 20. Ortsgruppe, eine Zusammenkunft statt. Redner: Frau Pfeiffer und Frau Probenauer. Frau Schmidt, Thema: Jugend und nationalpolitische Tagesfragen. Wir erwarten, daß alle Mitarbeiter mit ihren Frauen teilzunehmen.

**Walhalla**  
**„Lacasaiven und Belfall“**  
 prasseln durch das Haus“  
 Täglich 20.15 Uhr. Mittwoch und Sonntags auch 16 Uhr. Kleine Preise. Tel. 28385

**Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
 Die Erb- und Pfandarbeiten für das Rechnungsjahr 1935/36 sollen vergeben werden. Angebote sind bis 1. April 1935 vorm. 10 Uhr, vorzulegen mit der Aufschrift:  
 „Erb- u. Pfandarbeiten — Geleistungsvertrag“ an unsere Verwaltungsabteilung Niederlage 1, Zimmer 21, einzulegen. Bedingungen und Bedingungenentwürfe liegen im gleichen Gebäude, Zimmer 22, aus.  
 Verle der Stadt Halle, Amtseigenschaft.

**Das ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES rüft auf für erholungsbedürftige Erwachsene und Kinder FREISTELLEN in der Stadt u. auf dem Land zur Verfügung zu stellen.**  
 Meldet Euch bei der nächsten Ortsgruppe der N.S.V.

**Kaffee Freischütz**  
 Morgen Sonnabend  
**letztes Boddierfest**  
 Ende 5 Uhr

**Küchen**  
 immer schön, gediegen und so preiswert  
 RM. 105.— 120.— 135.— 155.—  
 175.— 205.— 245.— 270.—  
 Ankauf alter Bedarfgegenstände

**Bruno Paris**  
 Kl. Ulrichstr. 2 bis Complatz 9  
 3 Minuten vom Markt.

**Echte Perserteppiche Brücken!**  
 sehenswerte Prachtplatz sehr, sehr billig möglich gegen Kaution zu verkaufen. Unverändliche Beschädigung. Off. u. R 4815 Gesch.

**Interessanter Zetefstoff**

ist der Kleingehälter der Saale-Setzung. Das Leben in seiner Buntfarbigkeit spiegelt sich hier wieder. Der Kleingehälter ist wirklich ein Fundgrube für jedermann. Wie viele außerordentlich günstige Gelegenheitsangebote gibt es da. Geben Sie sich daran, regelmäßig den Kleingehälter der Saale-Setzung zu lesen. Sie werden bald merken, wie viele Vorteile dies für Sie hat.

**Preiswerte Gardinen**  
 werden gerade jetzt beim **Umzug** dringend gebraucht. Jede Hausfrau ist stolz auf einen schönen und gediegenen Fensterschmuck.  
 Hier können Sie nun wählen:

- Tüll-Scheibengardine haltbares Gewebe, in hübschen Mustern . . . Stück **0.25**
  - Tüll-Gardinen-Spitze solide Qualitäten . . . Meter **0.20**
  - Landhaus-Gardine aus Etamine mit Einsatz u. Abschlußzacke, weiß, mit farbigen Volant und farbigen Streifen . . . Meter **0.35**
  - Tüll-Gardinenstoff ca. 80 cm breit, dichtes Gewebe, moderne Muster . . . Meter **0.70**
  - Schwedensstreifen der praktische und moderne Küchengardinen, in reicher Musterauswahl, ca. 70-80 cm breit . . . Meter **1.20**
  - Marquise zur Anfertigung von modernen Übergardinen, in vielen schönen Farben, ca. 130 cm breit . . . Meter **1.20**
  - Tüll-Halbstore abgepaßt, strapazierfähiges Gewebe . . . Stück **1.25**
  - Tüll-Künstler-Gardine 3teilig, schönes Muster . . . Garnitur **1.65**
  - Store vom Stück der moderne Falten-Store aus erclar. Marquise mit mittl. Klänge-Einstärkung u. langer, wasch. Drillfranse, Meter **1.85**
  - Dekorations-Stoff zur Anfertigung von netzlichen Übergardinen in reicher Musterauswahl, ca. 120 cm breit . . . Meter **1.80**
- Gardinen-Leisten und Zugvorrichtungen sowie sämtliche Zubehörsartikel besonders preiswert!!!

**MICHEL**  
 Halle Am Markt

**Rundum am Sonnabend**

- Leipzig** (Wochenlänge 382)
- 6.00: Mitteilungen für den Bauer
  - 6.15: Funfgymnastik
  - 6.30: Aus Dantsch: Wasmust.
  - 6.45: Funfgymnastik.
  - 7.00: Morgengymnast auf Schallplatten.
  - 7.15: Zensurpaus
  - 7.30: Wetter- und Wasserstand, Wirtschaftsnachrichten und Tagesprogramm.
  - 7.45: Schlußruf: Staatspolitische Veranstaltung: Schlußruf des deutschen Bauern (1), Hosiologie von Kurt Herwarth Böh.
  - 8.00: Wetternachrichten mit Schallplatten.
  - 8.15: Zeit, Nachrichten und Wetter.
  - 8.30: Für den Bauer.
  - 8.45: Aus Königsberg: Mittagskonzert.
  - 9.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
  - 9.15: Zeit, Nachrichten und Wetter (Schallplattenprogramm).
  - 9.30: Zeit, Nachrichten und Wetter.
  - 9.45: — und wie es euch gefällt (Schallplatten).
  - 10.00: Märchenbilder: Die beiden Handwerker. Märchenbilder von Gertraude Knob.
  - 10.15: Dichter Pining, Seefahrer — Einbecker. Bericht über Hans Friedrich Wundts Roman „Die große Fahrt“.
  - 10.30: Wirtschaftsnachrichten.
  - 10.45: Aus Dresden: Neues Vesperkonzert.
  - 11.00: Gegenwartskonzert.
  - 11.15: 6.3. im Reich (Wochenbericht).
  - 11.30: Parabelmärchen der alten Arme (Schallplatten).
  - 11.45: Aus neuen Tonfilmen (Schallplatten).
  - 12.00: Der Zeitfunk sendet: Jugendwo — Jugendwo.
  - 12.15: Bericht über Ausgrabungen auf der Steinburg; Prof. Dr. Schaefer.
  - 12.30: Nachrichten.
  - 12.45: „Jahns“ (Das Apfelspiel). Operette in drei Akten von Johann Strauß.
  - 13.00: Nachrichten und Sportfunk.
  - 13.15: Musikalisches Zwischenspiel.
  - 13.30: Frühlingstimmen. Es spielt die Langspielplatte des Reichsbüchereisensombura.
- Deutschlandsender** (Wochenlänge 1671)
- 6.00: Wetterbericht.
  - 6.15: Tagespruch. Inhalt: Choral.
  - 6.30: Funfgymnastik.
  - 6.45: Guten Morgen, lieber Hörer! Großes Schallplattenkonzert mit Ernst Hertmann.
  - 7.00: Schlußruf für die Frau.
  - 7.15: Sportfunk.
  - 7.30: Wirtschaftsnachrichten.
  - 7.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 8.00: Wirtschaftsnachrichten.
  - 8.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 8.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 8.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 9.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 9.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 9.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 9.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 10.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 10.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 10.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 10.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 11.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 11.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 11.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 11.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 12.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 12.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 12.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 12.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 13.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 13.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 13.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 13.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 14.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 14.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 14.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 14.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 15.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 15.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 15.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 15.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 16.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 16.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 16.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 16.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 17.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 17.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 17.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 17.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 18.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 18.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 18.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 18.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 19.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 19.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 19.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 19.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 20.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 20.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 20.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 20.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 21.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 21.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 21.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 21.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 22.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 22.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 22.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 22.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 23.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 23.15: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 23.30: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 23.45: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.
  - 24.00: Zeitliche Nachrichten: Die Wetterberichte. Nach einem Märchen von Heinrich Heine.

**Käufe für den Hausstand sind Käufe fürs Leben!**

Wir möchten Ihnen gern dabei helfen, Ihr Heim so praktisch und geschmackvoll einzurichten, daß Sie jeden Tag von neuem daran Ihre Freude haben. Vor allem möchten wir es Ihnen leicht machen, Lücken in Ihrer Aussteuer auszufüllen, die zwar andere nicht bemerken, die Sie selbst aber deutlich spüren! — Unsere reich gefüllten Lager bieten Ihnen eine so große Auswahl in preiswerten u. gediegenen Aussteuerartikeln, daß Sie Ihren Hausstand durch manch schöne und nützliche Dinge bereichern können.

**Brümmel und Benjamin**  
 Große Ulrichstraße 22/25

**Ertrag kolonial**  
 wenn man den Kleingehälter b. alle Zeitung benutzt, weil hohe Auflage und — unter Zeitpreis!

**Mey's Stoffkragen**  
 1 Dutzend 2.50 M  
 Niederlage bei

**H. Schnee Nachfolger**  
 Gr. Steinstraße 64

**Undeutlich gedruckte Inserate**  
 Nach einer Reichsanweisung, erfindungsmäßig, braucht für Nach- in einer An- seine, welche in folge unleserlich od. undeutlich gedruckten Manuskripten, an- den Händen sind

**keimerlei Erlaub**  
 gestattet zu werden. Das Reichsgericht ist also hier- bet von der An- set aus, daß Anzeigen, welche man einer Zeit- ungen auf-ndet

**deutlich**  
 geschrieben sein müssen. „Saale-Zeitung“

**Fensterherben**  
 Schönes, Deffauer Straße 6  
**Strümpfe**  
 in jeder Stärke wert gut u. preiswert angeordnet od. angewirkt bei  
 H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 64

Wölle  
 Kollen  
 Dann  
 Auchen  
 den S  
 gärten  
 Dann  
 Penke  
 fallen  
 dann  
 Zippf  
 Entwe  
 alle  
 2  
 Sträu  
 unter

Je t  
 sich  
 ein  
 Rund  
 Schül  
 Lügen  
 und  
 Präu  
 Su  
 find  
 nötig.  
 Feiner  
 Beter  
 Kaffen  
 lie ge  
 an de  
 weil  
 alte  
 Wand  
 bein  
 icht  
 stinde  
 gar 1

Halle  
 Mi  
 Botb  
 Inter  
 der G  
 Lande  
 gedac  
 nen d  
 in de  
 schloß  
 Nähr  
 Note  
 runge  
 merd  
 Heu  
 mitteil



„Himmel und Hölle“

Gestern war Frühjahrsanfang.  
Wenn die Kinder wieder „Himmel und Hölle“ spielen, braucht man gar nicht auf den Kalender zu gucken, man weiß Bescheid. Dann ist die Zeit, wo die Saarl-Frauen ein Ackerpflöckchen unter dem Arm tragen und den Kaffee- und Sennepstisch in den Heidegärten mit munterem Schwabz begleiten. Dann ist die Zeit, wo die Männer gegen die Fenster trommeln und ihren Frauen zur Zeit fallen wie köstlich erogene Jungens, und dann ist die Zeit, wo die Mädchen die meisten Zippfächer machen und ihren Chefs zerirreute Antworten geben.

Das merkwürdige aber ist, daß plötzlich alle Leute so mutig werden. Der langjährige Strätkamm nimmt seine Zutrittskarte endlich unter den Arm: „So, jetzt wird Ernst gemacht.“



Geher-Bild

Fest wird geheiratet! Die 50jährige schenkt sich wieder mal zwei Jährchen und probiert ein munteres Schützenbüchsen auf. Die Bundeslade hängt sich ein Belerindchen um die Schultern und behauptet, daß alle Spiegel lügen. Der ältere Herr läßt sich ratieren und verläßt die Wäbden mit Frühlingsfräulichen zu betören.

Nur Leute, die das ganze Jahr über mutig sind, die haben solchen Schützenwaid nicht nötig. Die brauchen keine Strawatte und keinen Frühjahrsputz, die brauchen kein Belerindchen und nicht einmal Geld zum Kaffeetrinken brauchen. Die brauchen, wenn sie ganz erpfindungslos sind, nur eine Pant an der Sohle, wo die Beiden hängen. Aber weil solche Fläcker ja meist ihre Stammsätze haben, verzichten sie selbst auf diese zwei Wände. Arm in Arm — mehr brauchen sie schon im Winter nicht. Was sollen sie sich also jetzt noch wünschen in dieser Zeit, wo die Kinder „Himmel und Hölle“ spielen und man gar nicht auf den Kalender zu sehen braucht.  
L. E.

Halles Landespolizei gedenkt des 21. März

Aus Anlaß des 21. März, des Tages von Potsdam, fand um 11 Uhr in der Brillerie-Lotterie eine kurze, eindringliche Gedenkfeier der Landespolizei statt. Der Kommandeur der Landespolizei, Major Wieder, gab die in einer Ansprache vor den angetretenen Formationen der Bedeutung dieses Tages in der Weidgerechtigkeit der deutschen Nation und schloß mit dem Siegesruf auf Vaterland und Führer. Die Feier erhielt eine besondere Note dadurch, daß eine Reihe von Beförderungen und Ernennungen bekanntgegeben werden konnte.

Wendehörle von den Hausmannstürmen

Wie uns der Evangelisch-Soziale Freiwortband mitteilt, werden in der Woche vom 24. bis 30. März

folgende Hörle von den Hausmannstürmen gehalten: Sonntag „So nimm denn meine Hände und führe mich“, Montag „Nun fahre ins Haus des Lebens“, Dienstag „Seh, meiner Geste Sehen“, Mittwoch „Mein Schöpfer, ich bin bei“, Donnerstag „Halt im Gedächtnis Sehen Gerecht“, Freitag „So Gott setzen, daß seinen Namen o Mensch“, Samstag „Ich will dich lieben, meine Stärke“.

Am 31. März endgültig Zeitablauf für Anträge zur Vereidigung des Ehrenkreuzes

Der Reichs- und Preussische Minister des Innern weist zum letzten Male darauf hin, daß im Reichsgebiet die Frist zur Stellung der Anträge auf Vereidigung des Ehrenkreuzes des Weltkrieges am 31. März 1935 abläuft. Nach dieser Zeit werden Anträge nicht mehr entgegengenommen, es sei denn, daß der Antragsteller den begründeten Nachweis erbringt, daß ihm eine rechtzeitige Antragstellung nicht möglich war. Entschuldigungen mit Infamien des Ablaufs der Antragsfrist können nicht beachtet werden. Beschwerden gegen die Zurückweisung verspäteter Anträge sind unzulässig.

Die noch schwebenden Anträge werden mit Unterstützung der Beschlüssen in Angriff zu arbeiten. Bei der Millionenzahl der Anträge und der Notwendigkeit ihrer sorgfältigen

Hammeltreiben, so englisch wie möglich

In Halle zeigen 61 Kellner- und Kochlehrlinge bei der Gehirnenprüfung ihre Kunst

Was heutzutage ein Koch und ein Kellner alles wissen muß! Es reicht nicht, daß diese noch dem Kochbuch folgen kann, was ihm gefällt, daß jener sich mit einem Grad und einer Serviette bedient und zur Not eine Tasse Kaffee oder ein Glas Bier servieren kann. Es muß auch über das Wissen und Können der angehenden Köche und Kellner heute sein muß, das zeigte so recht die Gehirnenprüfung, die das Berufsbildungsamt für das Deutsche Gaststättengewerbe im Gau Halle-Merzbach am Mittwoch und Donnerstag für 61 Lehrlinge aus dem ganzen Gau durchführte.

Erst mühten schriftliche Arbeiten erledigt werden, die sich nicht nur auf das reine Fachwissen erstreckten, sondern auch auf das allgemeine und das weltanschauliche Wissen. Dann folgte eine praktische Prüfung, bei der die Lehrlinge in Gruppen ihre schriftlichen Kenntnisse neben mündlich und schließlich eine öffentliche Abgabeprobe im Stadtschützenhaus. Zahlreiche Zuschauer, unter ihnen viele, die selbst in Gaststätten beschäftigt sind, wohnten der Prüfung bei und bekamen einen Eindruck von den großen Anforderungen, die an Köche und Kellner gestellt werden, Anforderungen, die gegenüber den letzten Jahren noch mehr herausgehoben sind, um das Gaststättengewerbe zu einer Höhe zu führen, die nicht nur uns, sondern auch den Ausländern angenehm aufzufallen soll.

Da sohen die Ausgelernten nun vor der Prüfungskommission, auf der einen Seite in dunkler Anzuga die Köche der Kellner, auf der anderen, ganz in Weiß, von der hohen Würde, die Köche, und stonden dem Prüflingen Rede und Antwort. Erzählten, was für Arten von Getränken es gibt, und was die Getränke für verschiedene Wirkungen haben, sprachen über die Arten der Gaststätten, über die geschichtliche Entwicklung der Gaststätten, über die Ernährungs- und Lebensmittel, über Zubereitungen, über verschiedene Nährwert. Die Kellner mußten sagen, wie sie ihre Gäste bedienen, was sie in einem Restaurant, wie im Festsaal verhalten müssen, und was sie von der Küche wissen.

Die Köche wieder zählten nicht nur alle möglichen Arten von Gerichten auf, sie mußten genau über die Zusammensetzung eines großen Diners in allen seinen Einzelheiten Bescheid wissen, über die Zubereitung all der vielen großen und feinen Speisen. Sie mußten wissen, was für Gemüsesorten die Jahreszeit liefert, ob man beim Goldbraten die Haut vom Schwanz zum Kopf oder umgekehrt abgeben muß, und daß man Hammel-

Prüfung wird jedoch bis zu ihrer reiflichen Aufarbeitung noch einige Zeit vergehen. Durch die Prüfung einzelner Antragsteller wird das Verfahren nur aufgehalten und erwidert. Im allgemeinen Interesse wird daher dringend ermahnt, davon abzulassen. Dies gilt besonders auch für Vorbereitungen bei höheren Dienstbehörden.

Zur Vereidigung von Zweifeln wird im übrigen nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß nach der Situationsrunde und dem dazu erlassenen Durchführungsverordnungen von den Eltern und Vätern von Kriegsteilnehmern sowie dem Personal der freiwilligen Krankenpflege abgehen — das Ehrenkreuz nur diejenigen erhalten können, die während des Weltkrieges zur Wehrmacht eingezogen waren und ihren Dienst auch tatsächlich angetreten haben. Von dieser Bestimmung kann bei voller Anerkennung der auch von anderen Ferienfreien dem Vaterland im Krieg geleisteten Dienste nicht abgewichen werden. Ausnahmsweise Vereidigungen finden grundsätzlich nicht statt.

Ein Postamt wurde umgefaßt. Das Einpostamt Halle-Extrah führt vom 1. April 1935 an Post- und Fernverkehrsverkehr die Bezeichnung „Halle (Saale) 10“.

haben. Am Abend fand dann im Rahmen eines Kameradschaftsabend, der Betriebsführer aus dem ganzen Gau mit zahlreichen ihrer Betriebsangehörigen vereinte, die feierliche Vereidigung statt, bei der den neugewählten Gesellen die Wehrbriefe überreicht wurden.

Auch dieses Jahr wieder Schulanfänger-Andachten

Aus der Elternschaft heraus war in den letzten Jahren die Bitte erwachsen, den ersten Schultagen der Eltern und Vätern mit einer feierlichen Feier zu begehen. Um diese Einrichtung weiterhin zu fördern, und wie im Vorjahr, die Landesstellenbehörden gebeten worden, auch in diesem Jahre die feierlichen zu veranstalten. Schulanfänger-Andachten abzuhalten. Der Reichsunterrichtsminister hat bereits vor zwei Jahren in einem an die Schulleiter gerichteten Erlaß das Wiederanstreben der alten Sitte begrüßt und ihre Förderung empfohlen.

Die Fahnen-Flourflore fallen!

von den Bundesführern des NSDAP (Sa.). Der Bundesführer des NSDAP, Deutschen Frontkämpferbundes (Stahlhelm), Reichsarbeitsminister Franz Seldte, und dem Reichsjugendführer Baldur v. Schirach ist ein Vertrag über die Benutzung der Reichs- und Reichsanlagen ordne ich an, daß an den Fahnen des Bundes die Flourefflore fallen. Das Abnehmen der Flourefflore hat in feierlicher Form zu geschehen.

Zwischen dem Bundesführer des NSDAP, Deutschen Frontkämpferbundes (Stahlhelm), Reichsarbeitsminister Seldte, und dem Reichsjugendführer Baldur v. Schirach ist ein Vertrag über die Benutzung der Reichs- und Reichsanlagen ordne ich an, daß an den Fahnen des Bundes die Flourefflore fallen. Das Abnehmen der Flourefflore hat in feierlicher Form zu geschehen.

Alter Kämpfer wird Stadterhaltungsdirektor. Oberbürgermeister Dr. R. Weidemann hat den letzten kommunalpolitischen Bürgermeister der Stadt Merseburg, Regierungsrat Dr. K. K. K., zum Stadterhaltungsdirektor benannt. Kelling ist im Jahre 1919 in den Dienst der Regierung in Merseburg eingetreten, wo er zuletzt mehrere Jahre mit bestem Erfolg im Kommunalbezirk tätig war. Er hat sich bereits vor der Wählerübernahme der NSDAP angegeschlossen. Der neue Stadterhaltungsdirektor wird Anfang April seine Tätigkeit in Halle aufnehmen.



Unser modernes Reichsheer: Kraftfahrern auf Angriff. Beweglichkeit und Schnelligkeit der Truppe haben sich als entscheidend für Sieg oder Niederlage erwiesen. So war es nur natürlich, daß die großen Fortschritte, die im Bau von Kraftfahrzeugen in den letzten Jahren erzielt worden sind, auch von allen Heeren nutzbar gemacht worden sind. Kraftfahrern mit Bewagungen dienen dazu, Schützen mit leichten MG und Gewehren dorthin zu entsenden, wo schneller und überraschender Einsatz besondere Erfolge erwarten läßt.

Aus dem Orient,

aus Erimoland zur Fingervoll, Mannul  
in runde-dicke Sonn. Ein wärden auf für

JUNO

zynsüß, als würdigen Ergänzung der  
melanur Juno-Toback, die auf in diesem  
Sonnort los fassen am Opfsmark und  
Aroma faszynieren.



Aus gutem Grund ist Juno rund! 6 STÜCK 20



# Kollform mit Museum im Unterbau

## Zünftigebericht des hallischen Seide-Vereins über das Vorjahr und neue Pläne

Der hallische Seide-Verein hielt seine Jahreshauptversammlung am Donnerstag ab und zwar im Heiden des Frühjahrsbeginns drüben am Seidenbau in der Gaststätte „Altenberg“. Rannert des Vorsitzenden des Prof. Dr. W. A. A. die ergründeten Vereinsmitglieder mit herzlichen Worten, worauf zunächst die Jahresrechnung erörtert wurde. Der Zünftigebericht für das Rechnungsjahr 1934 lag im Einzelnen und es geht aus hier hervor, daß manches Erfriechliche geleistet werden konnte. So wurde am 30. Juni des Vorjahres mit einer Jubiläumfeier das Jubiläum in der Seidenfabrik übergeben, um die der Seidenfabrik so sehr verdient gemacht hat. In den vier nachfolgenden Monaten war das Museum täglich von 9 Uhr früh bis 19 Uhr abends geöffnet, und über 1000 Besucher kamen zu den verschiedenen Sammlungen. In der letzten der offiziellen Schließung kamen noch 300 SchülerInnen der Seidenfabrik, um sich hier zu befehlen.

Der Vorstand des Vereins hielt seine 17. ordentliche Mitgliederversammlung am Donnerstag ab und zwar im Heiden des Frühjahrsbeginns drüben am Seidenbau in der Gaststätte „Altenberg“. Rannert des Vorsitzenden des Prof. Dr. W. A. A. die ergründeten Vereinsmitglieder mit herzlichen Worten, worauf zunächst die Jahresrechnung erörtert wurde. Der Zünftigebericht für das Rechnungsjahr 1934 lag im Einzelnen und es geht aus hier hervor, daß manches Erfriechliche geleistet werden konnte. So wurde am 30. Juni des Vorjahres mit einer Jubiläumfeier das Jubiläum in der Seidenfabrik übergeben, um die der Seidenfabrik so sehr verdient gemacht hat. In den vier nachfolgenden Monaten war das Museum täglich von 9 Uhr früh bis 19 Uhr abends geöffnet, und über 1000 Besucher kamen zu den verschiedenen Sammlungen. In der letzten der offiziellen Schließung kamen noch 300 SchülerInnen der Seidenfabrik, um sich hier zu befehlen.

Der Plan, die Wand in der Seide zu pflanzeln, wurde nicht aufgegeben, da das neue Arbeitsabzeichen jeden möglichen Schaden des Seides gewährleistet. Dafür aber wurde der Naturpark in der Seide fertiggestellt, für den auch ein ansehnliches Frühjahrsfest geplant ist. Der Vorstand des Vereins wird während des Winters gehalten, ausnahmslos nach recht ausgedehntem Material erlaubt. Zu Weihnachten und Neujahr erlud man je 1000 BesucherInnen zu einem feinen, interessanten Fest. In der letzten der offiziellen Schließung kamen noch 300 SchülerInnen der Seidenfabrik, um sich hier zu befehlen.

Der Vorstand wurde auf Antrag der Rechnungsprüfer Rannert und Rannert hierauf Entlastung erteilt. Eine notwendige Änderung wurde beschlossen, außerdem die Bekleidung der Mitglieder für den Jahresbeitrag für Körperpflege und 50 Pf. für Einzelmitglieder. Schließlich riefte der Vorsitzende Dr. W. A. A. einen Aufruf an alle Mitglieder, durch persönliche Werbung dem Verein mehr Mitglieder zu gewinnen.

## Geheimrat Karl Duisberg

### als Stifter eines lebendigen Bibel-Deutmals

Vom Deutschen Bibelrat wird uns geschrieben: Der große Industrielle Carl Duisberg, dessen Tod auch im Ausland Anteilnahme erweckt, war ein ungewöhnlich vielseitiger Mann. In Verbindung mit dem landläufigen Begriff des „Bibel-Deutmal“ (Bibelübersetzung, Professor Dr. Schiller, hat er einem seiner Vorfahren ein Bibelbuch gewidmet, dem Herrscher Evert Duisberg, der als Teilnehmer der Lutherbibel geboren, aber sie zum ersten Mal in der deutschen Sprache drucken ließ. Seine wertvollsten Gemeindeglieder für das Evangelium gewann. Geheimrat Duisberg schreibt über dieses lebendige Bibel-Deutmal „Gottes Wort Deutsch“ (erschienen im Selbstverlag des Berlin, im Bibelübersetzungsamt 1934):

## Südtirol bleibt deutsch!

### Vortragsabend bei der Section des Alpenvereins.

Am Dienstagabend hielt die Section des Alpenvereins einen Vortrag über die Südtiroler Frage. Der Vortrag wurde von dem Vorsitzenden des Alpenvereins gehalten. Er sprach über die Bedeutung der Südtiroler Frage für die deutsche Nation und die Notwendigkeit, die deutsche Sprache und Kultur in Südtirol zu erhalten.

## Das Erbe des Freiherrn von Stein

### Vortrag im hallischen Frauenbildungsverein

Im Frauenbildungsverein sprach am 13. März Frau Anneliese Langenbach über das Thema „Das Erbe des Freiherrn von Stein“. Sie sprach über die Bedeutung des Freiherrn von Stein für die deutsche Nation und die Notwendigkeit, die deutsche Sprache und Kultur zu erhalten.

## Wieder vier Verkehrsunfälle in Halle

### Am Donnerstag gegen 7 1/2 Uhr stießen an der Kreuzung Bld. H. Wagners 2 StraÙen ein Lastauto und ein Lieferwagen zusammen.

Am Donnerstag gegen 7 1/2 Uhr stießen an der Kreuzung Bld. H. Wagners 2 StraÙen ein Lastauto und ein Lieferwagen zusammen. Ein weiterer Unfall ereignete sich am Freitag gegen 10 Uhr an der Kreuzung Bld. H. Wagners. Ein Lieferwagen stieß mit einem Lastauto zusammen. Am Samstag gegen 15 Uhr ereignete sich ein Unfall an der Kreuzung Bld. H. Wagners. Ein Lieferwagen stieß mit einem Lastauto zusammen. Am Sonntag gegen 18 Uhr ereignete sich ein Unfall an der Kreuzung Bld. H. Wagners. Ein Lieferwagen stieß mit einem Lastauto zusammen.

## Unter Verdacht des verbotenen Mordes

### Vor dem Schwurgericht Halle verteidigte sich am Donnerstag der hiesige Arbeiterführer...

Vor dem Schwurgericht Halle verteidigte sich am Donnerstag der hiesige Arbeiterführer... Der Angeklagte wurde des verbotenen Mordes beschuldigt. Die Verteidigung behauptete, dass der Angeklagte nicht der Täter war.

## Der patriotische Bahnhofsviertel

### Sein Schicksal und die historischen Gegebenheiten

Es war fasthundertjährig, daß mit der Ausgestaltung dieses am Eisenbahnstationen umlaufenden Bahnhofs Viertel als ein patriotisches Viertel der Sorge für das lebendige Wohl der Halleschen alle Aufmerksamkeit zugewandt wurde. Daher waren schon auf dem ersten Bahnhofs-Viertel als ein patriotisches Viertel der Sorge für das lebendige Wohl der Halleschen alle Aufmerksamkeit zugewandt wurde.

## Tragikomödie um einen Wasserrohrbruch

### Mieter und Wirtin, das leidige Wassergeräusch und eine Schürffielle am Rücken

Die Namen dieser Geschichte sind natürlich nicht ganz edel, alles andere dagegen sehr. Die Wirtin war eine sehr hübsche Frau, die ihren Mann nicht mehr liebte. Ein Wasserrohrbruch verursachte eine Tragikomödie um einen Wasserrohrbruch.

## Tradition und Edelstein-Plakette

### Bei nicht jeder Frau soll Ehrfurcht einen alten Familienbrauch in Händen gehalten werden.

Bei nicht jeder Frau soll Ehrfurcht einen alten Familienbrauch in Händen gehalten werden. Die Plakette ist ein Symbol der Tradition und der Ehrfurcht.

## Türschloßpüper - Gummi-Bier

### rufen, wie es die Juncellen als Hauptzutaten der Kronenbier, als Geschmeide oder Tadeln, die Geschichte von Geschlecht zu Geschlecht zu sammeln, und Kindern und Enkeln die Ueberlieferung und Festhalten ihrer Vorfahren wie ein heiliges Vermächtnis zu übermitteln.

rufen, wie es die Juncellen als Hauptzutaten der Kronenbier, als Geschmeide oder Tadeln, die Geschichte von Geschlecht zu Geschlecht zu sammeln, und Kindern und Enkeln die Ueberlieferung und Festhalten ihrer Vorfahren wie ein heiliges Vermächtnis zu übermitteln.













Berliner Börse

vom 21. März

Table with columns for Deutsche Wertpapiere, Goldpapiere, and various stock prices.

Verkehrs-Aktien

Table listing transportation stocks like A.G. Verh., A.G. Lok., etc.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks like Accum., Fabr., etc.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks like Allg. D. Cr.-A., etc.

Table listing various other stocks and prices.

Mitteld. Börsen

vereinig. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg

Table with columns for Disch. festverz. Werte and Industrie-Obligationen.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks like Baubank Zw., etc.

Leipzig V.-A.

Table listing Leipzig stocks like Leipzig V.-A., etc.

Reuden Ziegel

Table listing Reuden Ziegel stocks like Reuden Ziegel, etc.

Versicher.-Aktien

Table listing insurance stocks like Ver. Mt. Haller, etc.

Zur Konfirmation!

Advertisement for Stangenspargel, Leipziger Allelei, etc., with Edeka logo and 41000 price.

Geldspenden

Text listing various church and community donations.

Kinderabteilung

Advertisement for children's shoes and clothing, featuring a child's image.

Kirchliche Nachrichten

Large text block containing church news, announcements, and notices from various parishes.

Additional church news and notices, including mentions of St. Marien and St. Nikolai.

Continuation of church news and notices.

Continuation of church news and notices.

Continuation of church news and notices.











Der Roman eines Bildes

Eine Korbarbeit unter Schmutz und Kienis / Als Strandgut wieder gefunden

vollständig fertig, um die Vorsätze seines Erbes ...

„Na, wenn er's selbst sagt, wird's schon stimmen ...“

„Der Vorfall wurde von den Lebenden mit großem Aufsehen angenommen ...“

„Das Vantomas Sedowitz in der Friedrichstraße ...“

„Erich hatte die Zeitung in seine Offenkäse ...“

„Ums Charlotte, die er zuvor nur flüchtig kannte ...“

„Wagren klärte Gustav Krause über die geringen Geisteskräfte ...“

„Er trat in das Arbeitszimmer des Justizrats ...“

„In ein elenoriges Stückverfall hat also auch die Bedienung seiner Tochter ...“

„Die es auch ist, die Hausfrau ist doch, daß die Familie Krause vor einem noch größeren Reinsfall bewahrt hat ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

In einer Privatversammlung in Minneapolis hängt ein Gemälde des italienischen Malers ...

„Nach der Restaurierung machte sich der Geschäftsdirektor aber, an dem er ein Empfehlungsbüchlein mit hatte ...“

„Wagren klärte Gustav Krause über die geringen Geisteskräfte ...“

„Er trat in das Arbeitszimmer des Justizrats ...“

„In ein elenoriges Stückverfall hat also auch die Bedienung seiner Tochter ...“

„Die es auch ist, die Hausfrau ist doch, daß die Familie Krause vor einem noch größeren Reinsfall bewahrt hat ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„In ermächtigte, das Bild an dem vorzuschlagen Preis zu verkaufen ...“

„Wagren klärte Gustav Krause über die geringen Geisteskräfte ...“

„Er trat in das Arbeitszimmer des Justizrats ...“

„In ein elenoriges Stückverfall hat also auch die Bedienung seiner Tochter ...“

„Die es auch ist, die Hausfrau ist doch, daß die Familie Krause vor einem noch größeren Reinsfall bewahrt hat ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Schnell, schnell“, rief er, „holt mal rasch Tante Paula ...“

„Sie war an ihm vorbei auf Charlotte geeilt, die leise lächelnd mit nachschielendem Gesicht ...“

„Der Vorfall wurde von den Lebenden mit großem Aufsehen angenommen ...“

„Das Vantomas Sedowitz in der Friedrichstraße ...“

„Erich hatte die Zeitung in seine Offenkäse ...“

„Ums Charlotte, die er zuvor nur flüchtig kannte ...“

„Wagren klärte Gustav Krause über die geringen Geisteskräfte ...“

„Er trat in das Arbeitszimmer des Justizrats ...“

„In ein elenoriges Stückverfall hat also auch die Bedienung seiner Tochter ...“

„Die es auch ist, die Hausfrau ist doch, daß die Familie Krause vor einem noch größeren Reinsfall bewahrt hat ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“

„Doch, auf, Papa, mit deinen weiteren, allerdings sehr sinnigen Einwendungen ...“